



EUROREGION ELBE LABE



Geschäftsbericht 2022

Partner der Region
Partner Regionu

 Ostsächsische
Sparkasse Dresden

Inhalt

Die EUROREGION ELBE/LABE im Jahr 2022	3
Projektarbeit der EUROREGION ELBE/LABE.....	4
Organisationsschema der EUROREGION ELBE / LABE	11
Die Fachgruppen der EUROREGION ELBE/LABE.....	12
Die Arbeit der gemeinsamen Organe der EUROREGION ELBE / LABE.....	14
Die Arbeit der Organe der Kommunalgemeinschaft Euroregion.....	15
Die Arbeit der Organe des Gemeindeverbandes Euroregion Labe.....	17
Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)	18
Die Förderung von Projekten in der EUROREGION ELBE/LABE	19
Mitglieder der Gremien der EUROREGION ELBE/LABE.....	21
Karte der EUROREGION ELBE/LABE	25

Herausgeber

EUROREGION ELBE/LABE

Kommunalgemeinschaft Euroregion
Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V.
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Svazek obcí Euroregion Labe
Velká Hradební 2
400 01 Ústí nad Labem

Telefon: + 49 351 4977 1011

telefon: + 420 411 198 002

E-Mail: info@euroregion-elbe-labe.eu

e-mail: informace@euroregion-elbe-labe.eu

www.euroregion-elbe-labe.eu

verantwortlich: Rüdiger Kubsch, Vladimír Lipský

15.12.2023

Titelbild: Das (unvollständige) Team der Euroregion Elbe/Labe beim 30jährigen Jubiläum am 25.06.2022 am Mückentürmchen (Foto: Peter R. Fischer)

Die EUROREGION ELBE/LABE im Jahr 2022

2022 jährte sich die Gründung der Euroregion Elbe/Labe zum 30. Mal. Anlässlich dessen wurde am 25.06.2022 eine Feier am Mückentürmchen ausgerichtet. Das Wetter spielte zwar – trotz Jahrhundertsommer – nicht richtig mit, aber dennoch kamen viele Gäste.

Ein weiterer Höhepunkt in der Arbeit der Euroregion waren wieder immer die Tschechisch-Deutschen Kulturtage, diesmal im 24. Jahrgang. Das Prager Swing-Orchester Ondřej Havelka and his Melody Makers spielte zur Eröffnung im Albertinum so beschwingt auf, dass es einen Teil des Publikums nicht mehr auf den Stühlen hielt und sie das Tanzbein schwingen. Ansonsten waren die Besucherzahlen zwar nicht auf dem Niveau der Jahre vor der Corona-Pandemie, aber angesichts der allgemein schwierigen Lage im Kulturbetrieb dennoch zufriedenstellend.

Im Laufe des Jahres wurden überdurchschnittlich viele weitere Projekte abgeschlossen bzw. durchgeführt. So ließ die Euroregion in einem Projekt die Kapelle in Vorderzinnwald samt des darin befindlichen Madonnenaltars wiederauferstehen. Sie machte den Internationalen Museumstag zu einem grenzüberschreitenden Ereignis. Mit einem von der Euroregion herausgegebenen Atlas historischer Karten sowie der Chronik von Tisa kann man sich in die Vergangenheit begeben, und im Buch „Mitten am Rande“ über Menschen lesen, die sich heute in der Grenzregion engagieren. Den Kulturpass der Euroregion Elbe/Labe gibt es nun auch als digitales Angebot per App, nicht mehr nur in Papierform. Nach mehreren Verschiebungen konnte endlich der Bergsteigerchor Kurt Schlosser Dresden in Děčín-Bělá auftreten. Und der von der Euroregion gestiftete Publikumspreis des Dresdner Lyrikpreises konnte diesmal auch in persona übergeben werden und nicht nur virtuell.

Weniger positiv war 2022, dass der Start des INTERREG-Programms Sachsen-Tschechien sich noch mehr verzögert als vor sieben Jahren und dass insbesondere die Kleinprojektfonds erst sehr viel später starten können. Hierbei bekleckert sich die Verwaltungsbehörde beim Freistaat Sachsen wahrlich nicht mit Ruhm. Die dadurch entstehende lange Förderlücke behindert die kontinuierliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die nach der Corona-Pandemie nun wieder Schwung aufnehmen sollte.

Erstmals seit der Umbildung der KG Euroregion im Jahr 2009 infolge der Kreisreform konnte mit der Stadt Sebnitz ein neues Mitglied aufgenommen werden. Erfreulich sind auch die Signale anderer Kommunen, die ebenfalls über einen Beitritt nachdenken.

Projektarbeit der EUROREGION ELBE/LABE

Feier zum 30jährigen Jubiläum der Euroregion Elbe/Labe

Nach einer Schifffahrt zum 20. und einer Dampflokzugfahrt zum 25. Geburtstag war zum 30. eine Feier an einem festen Ort geplant, zu dem man auf verschiedene Arten anreisen konnte. Die Wahl fiel auf das Mückentürmchen, welches nahe der Grenze auf dem Erzgebirgskamm thront und einen weiten Ausblick nach Tschechien und nach Sachsen bietet. Als beliebtes Ausflugsziel für Besucher aus beiden Ländern steht es symbolisch



An ehemaliger Kapelle Vorderzinnwald (© Peter R. Fischer)

für die gute Nachbarschaft und das gemeinsame Leben in der Grenzregion. Es bestand zudem



Wanderung zum Mückentürmchen (© Peter R. Fischer)

die Hoffnung, viele Menschen auf die Euroregion aufmerksam zu machen, die einen Ausflug zum Mückentürmchen machen.

Zur Anreise wurden Busse aus Dresden bereitgestellt, die im Laufe des Tages auch einen Shuttledienst nach Zinnwald,

Krupka und zum Stollen Starý Marín sicherstellten. Für die Seilbahn von Krupka galten den ganzen Tag ermäßigte Preise für alle. Zu einigen Veranstaltungen konnten die Gäste eine Hummelbahn nutzen.

Der Tag begann mit der Einweihung der virtuell wiederauferstandenen Kapelle in Vorderzinnwald (siehe S. 7). Dort fanden sich zu früher Stunde bei nass-kaltem Wetter etwa 50 Personen ein, die danach gemeinsam zum Mückentürmchen wanderten und dabei miteinander ins Gespräch kamen.



Will Eifell (© Peter R. Fischer)



Kartoffeldruck mit Th. Preibisch (© Peter R. Fischer)

Vor Ort konnten verschiedene Kulturangebote rund ums Mückentürmchen besucht werden: Auf der Terrasse des Restaurants unterhielten zwei Musiker, Ju von Dölzchen aus Dresden und Will Eifell aus Ústí nad Labem, die Gäste. Daneben wurden sie von Thomas Preibisch zu künstlerischen Beiträgen mittels Kartoffeldruck animiert. Etwas weiter bergab bot das Theater Pohadlo

ein vielseitiges Programm für Kinder. Noch weiter bergab fanden in der St.-Wolfgangs-Kapelle mehrere Lesungen mit Renata Bulvová, Radek Fridrich, Milan Hrabal, Uwe Kolbe und Michael Zscheck statt. Neben an schufen die Landschaftskünstler von JT Landartrio eine Installation aus Naturmaterial aus der Umgebung. Gegenüber ließ die Ausstellung Czech Innovation Expo per Smartphone und Augmented Reality erleben. Die Malerin Naďa Hořtová führte in die Pleinair-Malerei ein. Für historisch interessierte Gäste wurden Führungen im Stollen Starý Martin in



Theater Pohadlo für Kinder (© Peter R. Fischer)



Lesung mit Uwe Kolbe (© Peter R. Fischer)

Krupka sowie geführte Wanderungen durch die ehemaligen Orte Ebersdorf (Habartice) und Vorderzinnwald (Přední Cínovec bzw. Cínovald) angeboten. Im Vorraum des Restaurants konnten sich die Besucher in einer Ausstellung über diese und weitere verschwundene Orte im Grenzgebiet informieren. Das Wetter war leider nicht jubiläumswürdig, da in dem – wieder einmal – Jahrhundertssommer ausgerechnet an diesem Sonnabend starker Wind, morgendlicher Nieselregen und Temperaturen unter 20 Grad herrschten, so dass nur wenige Ausflügler zum Mückentürmchen gelockt wurden, die nicht der Euroregion wegen dahin kamen. Schätzungsweise haben etwa 600 Menschen die Feierlichkeiten besucht. Leider musste wegen des Windes auch die Seilbahn immer wieder zeitweise ihren Betrieb einstellen. Die 30-Jahr-Feier der Euroregion Elbe/Labe wurde aus dem Kleinprojektfonds in der Euroregion gefördert.

Krupka sowie geführte Wanderungen durch die ehemaligen Orte Ebersdorf (Habartice) und Vorderzinnwald (Přední Cínovec bzw. Cínovald) angeboten. Im Vorraum des Restaurants konnten sich die Besucher in einer Ausstellung über diese und weitere verschwundene Orte im Grenzgebiet informieren.

Das Wetter war leider nicht jubiläumswürdig, da in dem – wieder einmal – Jahrhundertssommer ausgerechnet an diesem Sonnabend starker Wind, morgendlicher Nieselregen und Temperaturen unter 20 Grad herrschten, so dass



AR-Ausstellung Czech Innovation Expo (© EEL)

24. Tschechisch-Deutsche Kulturtage

Die 24. Tschechisch-Deutschen Kulturtage (TDKT) fanden vom 29.09. bis 16.10.2022 statt und standen unter dem Motto „Spuren“. In teilweiser Fortführung der beiden vergangenen Jahren wurde damit diesmal ein spezieller Fokus auf Spuren der gegenseitigen Beeinflussung der Kulturen in Böhmen und Sachsen gelegt.

Die TDKT22 wurden am 29. September mit einem schwungvollen Konzert des Prager Swing-Orchesters Ondřej Havelka and his Melody Makers im Albertinum in Dresden eröffnet. Die Musik aus den 1940er Jahren war so mitreißend, dass ein Teile der etwa 400 Gäste zu tanzen begann – ein Novum auf einer Eröffnungsveranstaltung der TDKT. Das Ambiente des Albertinum, in dem auch der anschließende Empfang stattfand, wurde ebenfalls von vielen Gästen gelobt.



Plakatmotiv der 24. Tschechisch-Deutschen Kulturtage



Eröffnung der 24. TDKT im Albertinum (© Matthias Rietschel)

Erstmals beinhalteten die TDKT auch eine Veranstaltung in Berlin. Am 14.10. wurde in der Brüdergemeinde in Böhmisches Rixdorf das Programm „Zwischen Böhmen und Amerika – ein Dvořák-Experiment“, eine Kombination von Liedern Dvořáks und gelesenen Texten von Urzidil, uraufgeführt. Damit wollte die Euroregion im Halbjahr der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft einen Beitrag leisten, kulturell Flagge in Berlin

zu zeigen. Eine weitere Besonderheit war das Angebot einer sehr schnell ausgebuchten Exkursion ins Černín-Palais in Prag mit dem Autor Marke Tomán, der mit seinem Roman zu diesem Gebäude, welches heute das tschechische Außenministerium beherbergt, im Vorjahr zu Gast in Dresden war und nun selbst durch das Gebäude führte.

Im Rahmen des Festivals organisierte die KG Euroregion 62 Veranstaltungen auf deutscher und 8 auf tschechischer Seite. Etwa 40% dieser Veranstaltungen fanden außerhalb der Städte Dresden und Ústí nad Labem statt. Hinzu kamen einige Veranstaltungen des Collegium Bohemicum in Tschechien. Leider musste in diesem Jahr eine besonders schlechte Zusammenarbeit mit dem



Miriam Hinrichs am 15.10.2022 im Schloss Velké Březno (© EEL)

Partner konstatiert werden, weswegen konkrete Zahlen zu Veranstaltungen und Besuchern fehlen.

Hinsichtlich der Besucherzahlen waren die Erwartungen im Vorhinein etwas gedämpft. Auch wenn die Pandemie keinen direkten Einfluss mehr auf die Kapazitäten der Spielorte hatte, so war im Kulturleben der allgemeine Trend erkennbar, dass die Besucherzahlen nur langsam wieder ansteigen. Viele Veranstalter auch in Dresden und der Region berichteten von solchen Erfahrungen. Insofern kann man mit der Zahl von etwa 3000 Besuchern beim Festival recht zufrieden sein, zumal hierzu noch die schwer zu zählenden Gäste mehrerer Ausstellungen hinzugerechnet werden müssen.

Weitere Projekte

Fürstenauer Madonnenaltar und Kapelle Vorderzinnwald

Der Fürstenauer Madonnenaltar stand seit dem 16. Jh. in der Kirche in Fürstenau und kam 1887 in eine – u.a. mit Unterstützung der sächsischen Königin Carola – eigens errichtete Kapelle in Fürstenau. Diese wurde nach der Vertreibung nach dem 2. Weltkrieg abgerissen, der Altar jedoch gerettet und befindet sich heute im Museum in Teplice. Der Altar hat somit eine bewegte sächsisch-böhmische Vergangenheit.

Um auf diese gemeinsame Geschichte aufmerksam zu machen, hat die Euroregion Elbe/Labe die Kapelle und den Altar virtuell wieder auferstehen lassen. Mit Smartphone oder Tablet kann man sie vor Ort in Augmented Reality erkunden. Am 25.06.2022 wurde sie im Rahmen der 30-Jahr-Feier der Euroregion eingeweiht.



Vorführung der virtuellen Kapelle Vorderzinnwald am 25.06.2022
(© Peter R. Fischer)

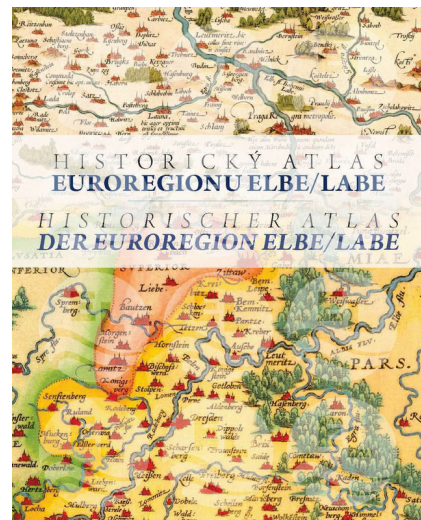
Das Projekt sollte verschiedene weitere Aktivitäten anderer Träger nach sich ziehen: Gegenüber, am Ort der

ehemaligen Schule, fanden im Sommer verschiedene Umweltbildungsmaßnahmen statt. Die Kirchgemeinde in Fürstenau hat sich nach dem im Projekt erstellten 3D-Modell der Madonnenstatue eine Kopie in Acrylglas anfertigen lassen und diese in der Kirche ausgestellt. Das Museum Teplice hat Ausgrabungen nach den Resten der Kapelle vorgenommen und wird dieses 2023 fortsetzen.

Der ganze Ort soll später so gestaltet werden, dass er als Zwischenstation am Kammweg zum Aufenthalt und zur Erinnerung einlädt. Die Idee des aus dem KPF geförderten Projektes als Initialzündung für weitere Projekte ist also aufgegangen. Das ist zu großen Teilen Jan Kvapil zu verdanken, der hierbei vieles vorgebracht hat.

Atlas historischer Karten

Ebenfalls pünktlich zur 30-Jahr-Feier wurde ein Atlas mit historischen Karten von Böhmen und Sachsen mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem Gebiet der heutigen Euroregion herausgegeben. Auf 128 Seiten finden sich 62 Karten, die älteste von 1280, die jüngsten sind touristische Karten von 1930. Zu allen Karten und diversen kartografischen und historischen Themen sind Erläuterungen in Deutsch und Tschechisch enthalten. Der Atlas wurde zum Kauf angeboten und war insbesondere in der Vorweihnachtszeit sehr nachgefragt. Es wurden insbesondere das große Format und der hochwertige Druck gelobt. Zum Jahresende waren noch einige Dutzend von ursprünglich 250 Exemplaren vorhanden, doch wenn diese vergriffen sind, könnte eine zweite Auflage folgen. Die Erstellung des Atlas wurde aus dem KPF gefördert.



Titelseite des Historischen Atlas der EEL

Internationaler Museumstags

Nachdem er aufgrund der Pandemie zweimal verschoben werden musste, konnte der Internationale Museumstag am 15.05.2022 endlich wieder stattfinden. Das Kulturstadt Dresden unter Federführung von Martin Chidiac, seines Zeichens auch Co-Vorsitzender der Fachgruppe Kultur/Tourismus/Naherholung der Euroregion, sowie die Euroregion Elbe/Labe hatten mittels Förderung aus dem Kleinprojektfonds und umfangreichen eigenen Mitteln der Fachgruppen viel Werbung auf unterschiedlichen Kanälen gemacht, dass an diesem Tag 49 Museen zwischen Roudnice und Dresden kostenlosen Eintritt gewährten. Damit wurde der Museumstag erstmalig beiderseits der Grenze durchgeführt und beworben.



Plakatmotiv Internationaler Museumstag

Buch zu Aktiven im Grenzraum

Gemeinsam mit dem Verein Antikomplex aus Prag wurden im Rahmen eines KPF-geförderten Projektes Interviews mit 13 Menschen geführt, die sich auf unterschiedliche Weise für ihre Heimat in der sächsisch-tschechischen Grenzregion engagieren. Daraus wurde ein Buch unter dem Titel „Mitten am Rande“ erstellt, welches im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtag im Oktober 2022 erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Zudem wurden fünf kurze Videos gedreht, um damit in sozialen Medien auf das Buch aufmerksam zu machen. Die Idee zu dem Projekt entwickelte Antikomplex während der Corona-Pandemie, um der schweren Zeit eine optimistischere Sichtweise entgegenzusetzen.

Dresdner Lyrikpreis und weitere Kulturprojekte

Die Landeshauptstadt Dresden vergibt alle zwei Jahre den Lyrikpreis für Künstlerinnen und Künstler, die auf Deutsch oder Tschechisch schreiben. Mit einigem Aufwand werden die eingereichten Werke in beiden Sprachen gesichtet und diejenigen, die in die engere Auswahl kommen, in die jeweils andere Sprache übersetzt. Eine binational besetzte Jury entscheidet dann über die Preisvergabe. Zusätzlich gibt es einen Publikumspreis, für den die Autorinnen und Autoren Videos zu ihren Werken einreichen, worüber dann bei einem öffentlichen Online-Voting abgestimmt wird. Diesen Publikumspreis stiftet die Euroregion Elbe/Labe, um so das grenzüberschreitende Kulturleben auch in der Nische der Lyrik zu fördern. Preisträger war 2022 Paul-Henri Campbell, dem am 30.10.2022 im Zentralwerk Dresden der Preis vom Geschäftsführer der Euroregion Elbe/Labe überreicht wurde.



Publikumspreisträger des Dresdner Lyrikpreises 2022, Paul-Henri Campbell, und Rüdiger Kubsch (© Landeshauptstadt Dresden)

Das bereits 2021 geplante Konzert des Bergsteigerchors Kurt Schlosser Dresden in Děčín-Bělá konnte am 18.09.2022 endlich stattfinden. Hintergrund dessen sind die antifaschistischen Aktivitäten der Roten Bergsteiger gegen das Dritte Reich, wofür u.a. eine Druckpresse über die Grenze geschafft und damit in einem Haus in der Nähe der Kirche in Bělá Flugblätter gedruckt wurden. Im Anschluss an das Konzert wurde der Film „Bankgeflüster“ präsentiert, welcher die Ergebnisse einer sächsisch-böhmischen Spurensuche der Kinder und Jugendlichen der „Aktion Ameise“ in Dresden-Briesnitz zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus darstellt und welchen die Heranwachsenden selbst produziert haben.



Konzert des Bergsteigerchors Kurt Schlosser Dresden am 18.09.2022 in Děčín-Bělá (© EEL)

Des Weiteren führte die Euroregion im Jahr 2022 wieder drei Lesungen in Dresden im Rahmen der Reihe „Tschechien erlesen“ durch, diesmal mit Lenka Reinerová im April, Jiří Hájíček im Juni und Alena Mornštajnová im November.

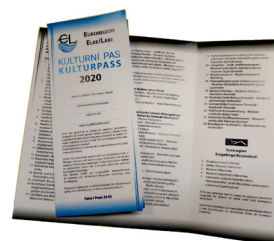
Chronik von Tisá

Als Projektpartner war die Euroregion Elbe/Labe an der Herausgabe der Chronik von Tisá beteiligt, die im März 2022 erschien. Die Gemeinde Tisá hatte dafür die seit den 1920er Jahren geführte Chronik transkribiert und ins Tschechische übersetzen lassen. Veröffentlicht wurde sie als zweisprachige Publikation, gefördert aus dem KPF. Den Vertrieb auf deutsche Seite

übernahm die Euroregion. Die erste Auflage war innerhalb weniger Wochen vergriffen, so dass eine zweite geplant wurde, die jedoch vorher eine Überarbeitung des Layouts und Korrektur kleinerer Fehler erfordert.

Kulturpass der EEL

Der Kulturpass der Euroregion existiert seit einige Jahrzehnten und bietet tschechischen Besuchern vergünstigten Eintritt in derzeit 53 sächsische Kulturinstitutionen. Der Pass kostet 30 CZK und wurde bisher in Papierform über Touristeninformationszentren im Bezirk Ústí verteilt oder per Post an Interessenten verschickt.



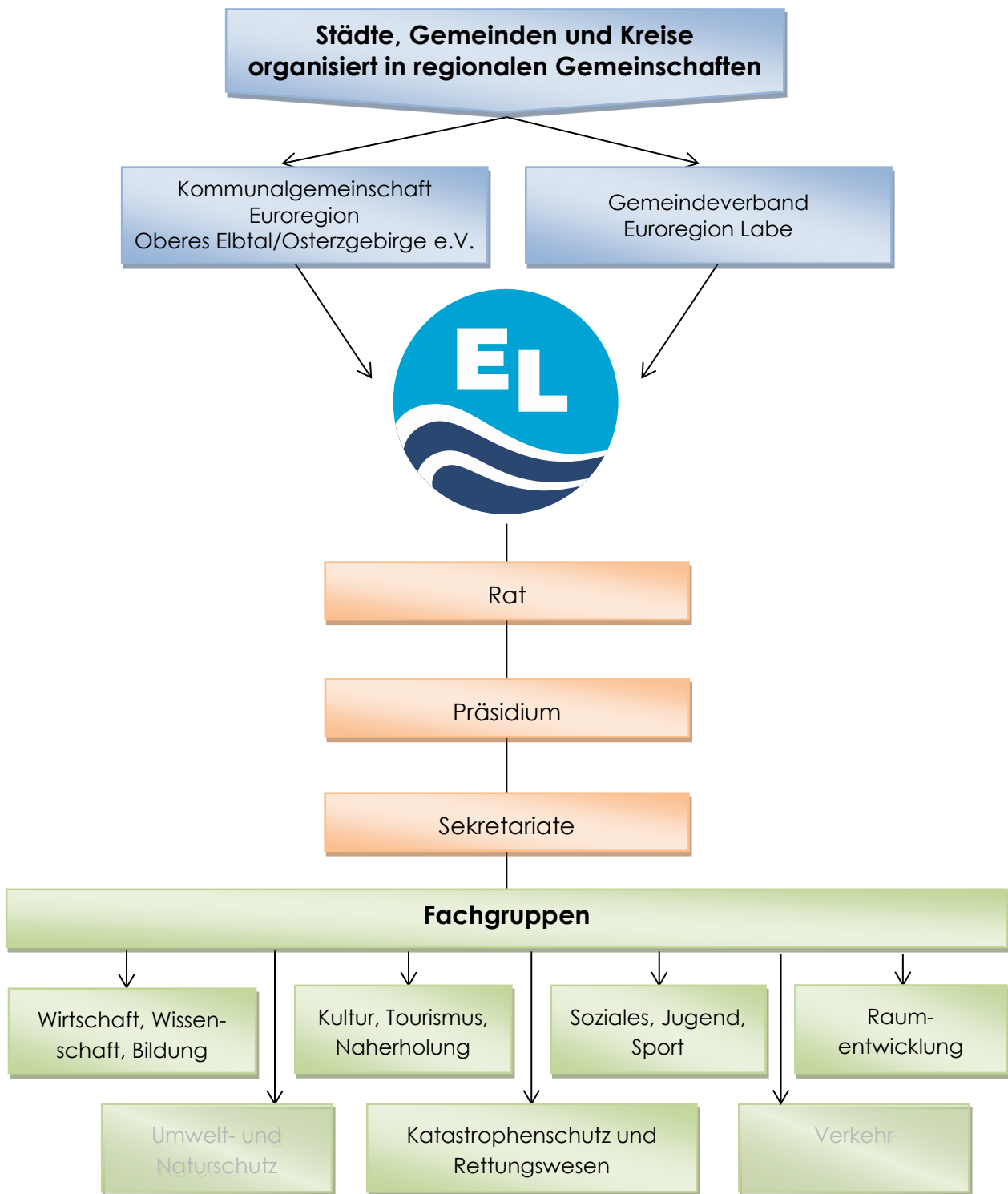
*Kulturpass der Euroregion
Elbe/Labe (© EEL)*

Gemeinsam mit der Prager Firma uneeqly wurde er nun ins digitale Zeitalter gebracht. Interessierte können sich eine App auf ihr Smartphone installieren und damit bei den Einrichtungen den Rabatt bekommen. Die App ist auf Nutzer aus der Tschechischen Republik beschränkt. Auf diesem Weg sollen neue Zielgruppen erschlossen und touristische Besuche aus Tschechien in Sachsen intensiviert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Herbst 2022 wurde das Ausflugsportal auf der Website der Euroregion im Rahmen eines KPF-geförderten Projektes um 50 Ziele in Sachsen und Tschechien erweitert. Abgesehen von den Informationen zur Corona-Pandemie ist das Ausflugsportal der am häufigsten besuchte Bereich auf der Website der Euroregion. Jede Woche wird jeweils ein Ausflugsziel auf deutscher und tschechischer Seite über Facebook beworben, um so Menschen über die Grenze zu locken.

Organisationsschema der EUROREGION ELBE / LABE



Die Fachgruppen der EUROREGION ELBE/LABE

Die Fachgruppen sind die informellen Arbeitsgremien der Euroregion auf freiwilliger Basis und bestehen aus delegierten Vertretern der Kommunalverwaltungen sowie weiteren ausgewählten Fachleuten entsprechend der inhaltlichen Themen der Beratungen. Auf mehrmals jährlich stattfindenden Fachgruppensitzungen werden verschiedene Themen, Projekte und Problemlagen vorgestellt, sowie Erfahrungen und Ansichten in der Grenzregion ausgetauscht. Auch die Berichte über die aktuelle Situation in der Euroregion sowie den Stand und die Zukunft der Förderprogramme stellen einen immer wiederkehrenden Bestandteil der Sitzungen dar.

Fachgruppe Kultur, Tourismus, Naherholung

Das altherwürdige Schloss Krásné Březno war am 03.05.2022 Tagungsort der Fachgruppe Kultur/Tourismus/Naherholung. Themen der Sitzung waren der Internationale Museumstag am 15.05.2022 (siehe S. 8), die Digitalisierung des Kulturpasses, die 30-Jahr-Feier der Euroregion und der Atlas historischer Karten der Euroregion Elbe/Labe. Anschließend nahmen die Fachgruppenmitglieder an einer Führung durch die benachbarte, frisch renovierte Kirche St. Florian teil.

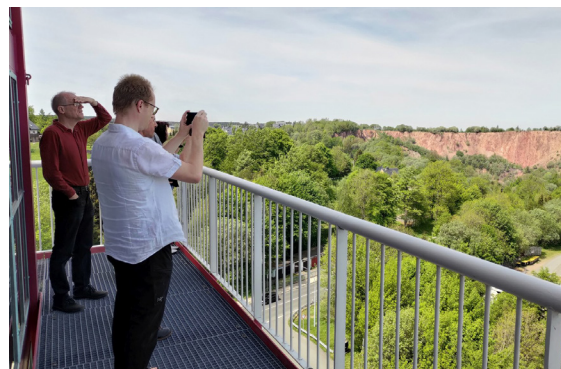


Fachgruppe Kultur/Tourismus/Naherholung am 03.05.2022 in der Kirche St. Florian in Krásné Březno (© EEL)

Die zweite Sitzung der Fachgruppe fand am 10.11.2022 in der Gedenkstätte Münchner Platz in Dresden statt. Dabei wurden vom Bezirksamt Ústí das Projekt "Auf der Suche nach dem gemeinsamen Erbe mit dem Fahrrad und zu Fuß" sowie die neue Destinationsagentur Krušnohoří vorgestellt. Außerdem wurde über erste Erfahrungen mit dem digitalisierten Kulturpass sowie über die Ergebnisse der 24. Tschechisch-Deutschen Kulturtage berichtet. Anschließend folgte eine kurze Führung durch die Gedenkstätte.

Fachgruppe Raumentwicklung

In der Beratung der Fachgruppe Raumentwicklung am 19.05.2022 im Europark Altenberg stand diesmal der Naturschutz im Mittelpunkt. Dr. Hachmöller vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge präsentierte die Ergebnisse des Naturschutzgroßprojektes „Bergwiesen im Osterzgebirge“, welches von 1999 bis ins Jahr 2018 durchgeführt wurde. Anschließend



Fachgruppe Raumentwicklung am 19.05.2022 auf dem ehemaligen Förderturm in Altenberg (© EEL)

berichtete Herr Kyselka von der Agentur für Natur- und Landschaftsschutz (AOPK) über den aktuellen Stand der Planungen eines großen Landschaftsschutzgebietes im Erzgebirge auf tschechischer Seite. Des Weiteren erläuterte Frau Juračková vom Ústecký kraj die Ergebnisse einer Raumstudie zum Erzgebirge mit einem besonderen Fokus auf Problemen mit Windkraftanlagen. Zum Abschluss konnten die Teilnehmer/innen den ehemaligen Förderturm auf dem Gelände es Europarks besteigen.

Die zweite geplante Sitzung der Fachgruppe am 24.11.2022 fiel mangels Teilnahme aus.

Fachgruppe Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung

Die Fachgruppe Wirtschaft/Wissenschaft/Bildung traf sich am 10.05.2022 im Dresdner Hygienemuseum. Diesmal stand mit dem Bericht über das Projekt CouReg zur Demokratieförderung, an dem auch die Euroregion beteiligt war, der Bildungsbereich im Fokus. Das bis 2021 durchgeführte INTERREG-Projekt hatte zum Ziel, jungen Menschen die Bedeutung von Zivilcourage zu vermitteln und zu deren Stärkung beizutragen.



Fachgruppe Wirtschaft/Wissenschaft/Bildung am 10.05.2022 im Hygienemuseum Dresden (© EEL)

Die zweite geplante Sitzung der Fachgruppe am 08.11.2022 fiel mangels Teilnahme aus.

Die Arbeit der gemeinsamen Organe der EUROREGION ELBE / LABE

Gemäß der Rahmenvereinbarung der EUROREGION ELBE/LABE hat diese als freiwillige Interessengemeinschaft zur grenzüberschreitenden Kooperation zwei gemeinsame Gremien, in denen jeweils Vertreterinnen und Vertreter der beiden Partner, d.h. des Gemeindeverbandes Euroregion Labe sowie der KG Euroregion, zusammenarbeiten.

Der Rat der EUROREGION ELBE/LABE hat jeweils 15 Mitglieder von jeder Seite (siehe S. 21) und ist das höchste Organ der EUROREGION ELBE/LABE. Er dient der gemeinsamen Beratung von Grundsatzfragen und der Koordination der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Das Präsidium der EUROREGION ELBE/LABE besteht aus den beiden Präsidenten, vier weiteren Vertretern sowie den Geschäftsführern der beiden Partner und leitet die Arbeit der Euroregion zwischen den Sitzungen des Rates. Es trat 2022 nicht zusammen.

Sitzung des Rates der EUROREGION ELBE/LABE am 29.09.2022 in Dresden

Der Rat der Euroregion Elbe/Labe traf sich zur jährlichen Sitzung am 29. September 2022 im Restaurant Pulverturm am Neumarkt in Dresden. Zeitpunkt und Ort waren so gewählt, dass sich die Ratssitzung gut mit dem mittäglichen Empfang des Generalkonsulats und der abendlichen Eröffnung der 24. Tschechisch-Deutschen Kulturtage verknüpfen ließ. Aus gesundheitlichen und anderen Gründen mussten leider einige Vertreter/innen kurzfristig absagen, so dass letztendlich nur eine kleine Runde beisammen saß.



Sitzung des Rates der Euroregion am 29.09.2022 in Dresden (© EEL)

Inhaltlich wurde vor allem über die Ausgestaltung des zukünftigen Kleinprojektfonds gesprochen, insbesondere die Einbindung der deutschen Seite in dessen Verwaltung. Außerdem wurde die thematisiert, dass die deutsche Seite in Zukunft nicht mehr im Begleitausschuss des INTERREG-Programms Sachsen-Tschechien vertreten sein wird (siehe S.19). Hierzu bestehen unterschiedliche Standpunkte.

Die Arbeit der Organe der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Vorstand und Arbeitsausschuss

Der Vorstand der KG Euroregion ist für alle Entscheidungen zuständig, die keinen anderen Organen übertragen wurden. Dies betrifft vor allem das operative Geschäft. Wichtigere Entscheidungen, die keines Beschlusses der Mitgliederversammlung bedürfen, trifft der Arbeitsausschuss. Es ist seit mehreren Jahren effiziente Praxis, dass Arbeitsausschuss und Vorstand meist gemeinsam tagen.

Dem Vorstand gehören der Präsident, zwei Vizepräsidenten, ein weiteres Mitglied sowie der Geschäftsführer an. Der Arbeitsausschuss besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes sowie 8 weiteren Vertreterinnen und Vertretern (siehe auch S. 23).

Sitzung des Arbeitsausschusses am 09.05.2022 in Dresden

Die Frühjahrssitzung des Arbeitsausschusses der KG Euroregion fand am 05.09.2022 in Dresden statt. Wie üblich wurde hier der Jahresabschluss des Vorjahres diskutiert, welcher einen Überschuss von 16.373,53 Euro aufwies. Des Weiteren wurde über die Vorbereitungen der 24. Tschechisch-Deutschen Kulturtag, den Stand weiterer Projekte sowie den Stand der Vorbereitung des zukünftigen Kleinprojektfonds berichtet. Eine Unterstützung von bis zu 5000 Euro für die Beantragung umfangreicher investiver Fördermittel durch das Kulturzentrums Řehlovice wurde beschlossen.

Sitzung des Arbeitsausschusses am 12.10.2022 in Pirna

Die Sitzung des Arbeitsausschusses im Herbst dient traditionell vor allem der Vorbereitung der Mitgliederversammlung und ist deshalb stärker formalen Themen gewidmet. In der Sitzung am 12.10.2022 in Pirna wurden der Jahresabschluss 2021 und der Haushaltsplan 2023 behandelt, wobei die Beibehaltung der reduzierten Mitgliedsbeiträge für 2023 und 2024 empfohlen wurde. Mit der Erstellung des Jahresabschlusses 2022 sollte wieder die WTS beauftragt werden. Der Antrag der Stadt Sebnitz auf Mitgliedschaft in der KG Euroregion wurde mit einem positiven Votum an die Mitgliederversammlung weitergeleitet. Zudem wurden die konkreten Regelungen für die geplante aktive Unterstützung von Projektträgern im KPF verabschiedet.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ der KG Euroregion. Ihre Aufgaben bestehen neben Satzungs- und Finanzierungsentscheidungen insbesondere in der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien sowie Entscheidungen über die Richtlinien der Vereinstätigkeit. Der Mitgliederversammlung gehören insgesamt 30 Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieder an (siehe auch S. 22).

Mitgliederversammlung am 22.12.2022 in Dresden

Aufgrund von Kollisionen mit dem Terminkalender des Kreistages Sächsische Schweiz-Osterzgebirge fand die Mitgliederversammlung in diesem Jahr knapp vor Weihnachten am 22.12.2022 in Dresden statt.

Eingangs berichtete der Geschäftsführer über die Tätigkeit der KG Euroregion im Jahr 2022. Es folgten die üblichen formalen Beschlüsse zu Jahresabschluss, Entlastung des Vorstands, Stand der Haushaltsdurchführung sowie Haushaltsplanung des Folgejahres. Das Geschäftsjahr 2021 war mit einem Überschuss von 16.373,53 Euro abgeschlossen worden. Für das Geschäftsjahr 2022 würde mit einem Defizit von ca. 72.000 Euro gerechnet, was deutlich unter dem geplanten Defizit von 102.000 Euro läge. Es wurde beschlossen, die seit 2018 um 20% reduzierten Mitgliedsbeiträge für die Jahre 2023 und 2024 beizubehalten. Frau Dr. Gaitzsch und Herr Mario Schmidt wurden zu Kassenprüfer/innen gewählt. Die Große Kreisstadt Sebnitz wurde zum 01.01.2023 in die KG Euroregion aufgenommen und ihre Vertreter in den Arbeitsausschuss gewählt.

Die Arbeit der Organe des Gemeindeverbandes Euroregion Labe

Mitgliederversammlung des Gemeindeverbandes Euroregion Labe (EL)

Nach Artikel 4.1. der Satzung des Freiwilligen Gemeindeverbandes der Euroregion Labe (FGV der EL) ist die Mitgliederversammlung das oberste Organ. Alle ordentlichen Mitglieder der EL haben das Recht, an den Beschlüssen der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Die Mitgliederversammlung der EL besteht aus Vertretern aller ordentlichen Mitglieder (siehe S. 23). Sie tritt mindestens einmal jährlich zu einer ordentlichen Sitzung zusammen.

Im Jahr 2022 fanden zwei Sitzungen der Mitgliederversammlung der Euroregion Labe statt. Die XXXII. Mitgliederversammlung trat am 16.5.2022 in Ústí nad Labem zusammen. Sie genehmigte den Jahresabschluss des Verbandes für das Jahr 2021 und billigte den Tätigkeitsplan und das Budget für das Jahr 2022.

Da im September 2022 in der Tschechischen Republik Kommunalwahlen stattfanden, wurde am 13.12.2022 die XXXIII. Sitzung der Mitgliederversammlung der EL abgehalten, deren Hauptaufgabe gemäß der Satzung die Wahl der Organe der DSO EL war.

Rat der Euroregion Labe

Der Rat der EL (Mitglieder siehe S. 24) ist das Exekutivorgan mit allgemeiner Zuständigkeit, mit Ausnahme der ausschließlichen Befugnisse anderer Gremien der EL gemäß ihrer Satzung. Seine Aktivitäten sind gegenüber der Mitgliederversammlung der EL zu verantworten. Der Rat der EL lenkt die Arbeit der Euroregion in der Zeit zwischen den Mitgliederversammlungen.

Die XXXIII. Mitgliederversammlung der EL hat die Anzahl der Mitglieder des EL-Rates auf elf festgelegt. Der Rat der Euroregion Labe wurde in der folgenden Zusammensetzung wiedergewählt: Ing. Jiří Anděl, Csc., Bürgermeister von Děčín, Alena Rožcová, Vize-Bürgermeisterin von Litoměřice, Mgr. Zuzana Schwarz-Bařtipánová, Bürgermeisterin von Bílina, PhDr. Ing. Petr Nedvědický, Bürgermeister von Ústí nad Labem, Petr Jansa, Bürgermeister von Benešov nad Ploučnicí, Robert Holc, Bürgermeister von Dolní Poustevna, Ing. Vojtěch Marek, Vize-Bürgermeister von Česká Kamenice, Mgr. Lucie Hloušková, Vize-Bürgermeisterin von Jílové, Ing. Jiří Kašpar, Bürgermeister von Dubí, Jiří Turek, Bürgermeister von Tisá, Ing. Jan Doubrava, Bürgermeister der Gemeinde Telnice.

Kontrollkommission der Euroregion Labe

In Übereinstimmung mit der Satzung der EL konzentriert sich die Kontrollkommission (Mitglieder siehe S. 24) auf die Kontrolle der Verwaltung der EL, die Einhaltung der Vorschriften gemäß dem verabschiedeten Haushalt der EL und die Empfehlung von Haushaltsänderungen an die EL im Falle von Diskrepanzen zwischen dem genehmigten Haushalt und der Realität.

Die XXXIII. Mitgliederversammlung der EL wählte die folgenden Vertreter als neue Mitglieder der Kontrollkommission der EL: Mgr. Jan Papajanovský, Bürgermeister von Česká Kamenice, Jiří Motl, Vizebürgermeister von Lovosice, Ing. Vít Rous, Vizebürgermeister von Dubí, Mgr. Lenka Kin-dlová, Vizebürgermeisterin von Chlumec.

Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)

Die Kommunalgemeinschaft Euroregion ist seit 1993 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG). Diese setzt sich auf vor allem europäischer Ebene für die Belange von Grenzräumen ein und ist zudem sehr aktiv in der Förderung von grenzübergreifenden Beziehungen an den EU-Außengrenzen. Der Präsident der KG Euroregion, Herr Hilbert, ist Vorstandsmitglied der AGEG, der Geschäftsführer, Herr Kubsch, sein Verhinderungsvertreter. Im Jahr 2022 fanden vier Sitzungen des Vorstandes des AGEG statt. Im Gegensatz zu den Corona-Jahren konnten die Sitzungen bis auf eine in Präsenz durchgeführt werden. Nur die Sitzung am 25.02.2022 wurde als Videokonferenz organisiert. Am 08.04.2022 traf sicher Vorstand in Karlsruhe, am 17.06.2022 auf einer Fähre zwischen Vaasa in Finnland und Umeå in Schweden sowie am 28.09.2022 im Rahmen der Jahrestagung der AGEG in Novi Sad in Serbien. An den ersten drei Sitzungen nahm Herr Kubsch teil. Themen des Vorstandes waren 2022 – wie üblich – vor allem der Austausch über Entwicklungen auf EU-Ebene und in den Mitgliedsstaaten mit besonderer Relevanz für die Grenzregionen sowie die Organisation der Arbeit der AGEG in verschiedenen Projekten, den Gremien und den Task Forces.

Im Laufe des Jahres wurde ein Prozess zur Aktualisierung der Satzung der AGEG begonnen, an dem sich die Euroregion Elbe/Labe intensiv beteiligt. Dieser Prozess dauerte aufgrund der Komplexität der Materie bis ins Jahr 2023 an.



Sitzung des AGEG-Vorstandes am 17.06.2022 auf der Fähre zwischen Vaasa und Umeå (© EEL)

Die Förderung von Projekten in der EUROREGION ELBE/LABE

Großprojekte der INTERREG-A-Förderung

Die Euroregionen sind (bisher) mit Stimmrecht im Begleitausschuss zum Kooperationsprogramm Sachsen-Tschechien vertreten, aus dem grenzüberschreitende Projekt (sog. Großprojekte) gefördert werden. Der Begleitausschuss tagte 2022 einmal im April online. Dabei wurde noch ein Vorratsprojekt bestätigt. Dies war die letzte Sitzung des Begleitausschusses im Kooperationsprogramm Sachsen-Tschechien 2014-2020.

Im Juli 2022 wurde das neue INTERREG-Programm Sachsen-Tschechien 2021-2027 von der EU-Kommission genehmigt. Diese Verzögerung von ca. 1,5 Jahren nach dem nominellen Beginn der Förderperiode ist nicht ungewöhnlich. Auch in der Förderperiode 2014-2020 wurde das Programm mit ähnlicher Verspätung genehmigt. Der Grund dafür sind oft langwierige Verhandlungen über den EU-Haushalt und die Förderregularien, so dass die entsprechenden Vorschriften zum Beginn der Förderperiode noch nicht vorliegen, wodurch auch die Arbeit an den jeweiligen INTERREG-Programmen erst später beginnen kann.

Am 25.10.2022 konstituierte sich der neue Begleitausschuss für das INTERREG-Programm 2021-2027. In diesem ist die deutsche Seite der Euroregion Elbe/Labe nicht mehr vertreten. Die Mitgliederversammlung hatte 2021 beschlossen, dass auf einen Sitz verzichtet würde, wenn der Begleitausschuss weiterhin im Delegationsprinzip abstimmen würde. Dieses Prinzip ist nun auch in der neuen Geschäftsordnung festgeschrieben, folgerichtig entsendet die KG Euroregion keinen Vertreter in den Begleitausschuss.

Am 08.12.2022 wurde das INTERREG-Programm Sachsen-Tschechien mit einer Informationsveranstaltung in Ústí nad Labem offiziell gestartet. Das Interesse war sehr groß, so dass die etwa 300 Plätze im Národní dům nahezu komplett ausgebucht waren.

Im neuen INTERREG-Programm ist eine Pflichtberatung bei der SAB bzw. den Bezirksverwaltungen in Tschechien vorgeschrieben. Die ersten Termine dafür wurden ab Mitte Dezember 2022 vergeben. Als erster Stichtag für Projektanträge wurde der 22.02.2023 festgelegt. Über die bis dahin eingereichten Anträge kann dann in der ersten regulären Sitzung des Begleitausschusses am 21./22.06.2023 entschieden werden. Obwohl die Genehmigung des Programms ungefähr mit der gleichen Verspätung wie in der letzten Förderperiode erfolgte, liegen die ersten Projektentscheidungen nochmals rund ½ Jahr später als damals.

Kleinprojektfonds in der Euroregion Elbe/Labe

Der Lokale Lenkungsausschuss im Kleinprojektfonds befasste sich 2022 noch einmal mit Projektanträgen. Dies war möglich geworden, weil die SAB gestattet hatte, dass Kleinprojekte bis Ende Oktober statt Juni 2022 durchgeführt werden dürften. Deshalb wurden bis Januar 2022 nochmals Projektanträge angenommen. In der letzten Sitzung am 04.03.2022 im Schloss Děčín wurden dann alle eingereichten Anträge positiv beschieden.

Bis Ende November 2022 sollten dann alle Projekte ihre Abrechnungen eingereicht haben. Das ist bis auf wenige Ausnahmen gelungen, die das zumindest bis Ende Dezember schafften.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Projekte im KPF 2014-2020:

	D		CZ		Σ	
	n	Fördermittel	n	Fördermittel	n	Fördermittel
2022						
beantragt	7	97.181,32 €	5	61.405,44 €	12	158.586,76 €
bewilligt	7	97.181,32 €	5	61.405,44 €	12	158.586,76 €
abgelehnt	0	-	0	-	0	-
2015-2022						
beantragt	139	1.828.897,70 €	149	1.693.297,16 €	253	3.522.194,86 €
bewilligt	129	1.688.301,21 €	137	1.531.796,82 €	232	3.220.098,03 €
abgelehnt	10	140.596,49 €	12	161.500,34 €	21	302.096,83 €

Neuer Kleinprojektfonds 2021-2027

In der EU-Förderperiode 2014-2020 wurden die Kleinprojektfonds (welche selbst INTERREG-Projekte sind) bereits in der konstituierenden Sitzung des Begleitausschusses im August 2015 bewilligt. So konnten ab Oktober 2015 KPF-Anträge angenommen werden, also 21 Monate nach nominellem Beginn der Förderperiode. In der Förderperiode 2021-2027 ist dies nicht vorgesehen, sondern die KPF sollen wie alle anderen Projekte in der ersten regulären Sitzung des Begleitausschusses im Juni 2023, also fast 30 Monate nach Beginn der Förderperiode, genehmigt werden. Die lange Verzögerung stellt ein ernsthaftes Hindernis für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit dar, wird von der Verwaltungsbehörde aber nicht als problematisch angesehen.

Den neuen KPF wird – einer Festlegung der EU-Kommission folgend – die tschechische Seite der Euroregion Elbe/Labe allein verwalten. Die deutsche Seite wird nur noch die Beratung deutscher Antragsteller übernehmen.

Die KG Euroregion plant, einen Projektservice für vornehmlich kleine Projektträger einzurichten und diese bei Antragstellung, Vorfinanzierung, Durchführung und Abrechnung tatkräftig zu unterstützen, indem sie selbst als Lead Partner die Projekte beantragt. Damit soll potenziellen Antragstellern geholfen werden, die sonst den KPF nicht nutzen würden. Dieser Service wird nun wohl erst Ende 2023 starten können.

Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit („Regionenarbeit“)

Um eine Doppelförderung oder Komplementärförderung von Kleinprojekten zu verhindern, findet eine enge Abstimmung zu eingereichten Projektanträgen zwischen der Landesdirektion Chemnitz und der Euroregion statt. 2022 sind dabei keine Problemfälle aufgetreten.

Mitglieder der Gremien der EUROREGION ELBE/LABE

Gemeinsame Gremien der EUROREGION ELBE/LABE

Rat der EUROREGION ELBE/LABE

Vertreter/in	Funktion, Verhinderungsvertreter/in bzw. Stadt
Kommunalgemeinschaft Euroregion OE/OE e.V.	
Dirk Hilbert	Präsident
Daniel Brade	Vizepräsident
Manuela Förster	Vizepräsidentin
Tilo Kießling	weiteres Mitglied im Vorstand
Rüdiger Kubsch	Geschäftsführer
Manfred Elsner	Lutz Richter
Ingo Flemming	Veit Böhm
Tobias Fuchs	Frank Fiebiger
Bernd Köhler (im Mai 2022 verstorben)	Uwe Gebauer
Kerstin Körner	Linda Knetsch
Martin Kusic	Robert Kühn
Andrea Mühle	Tanja Schewe
Martin Schulte-Wissermann	
Torsten Schulze	
Uwe Vetterlein	Christian Pinkert
Gemeindeverband Euroregion Labe	
Mgr. Ing. Petr Nedvědický	Ústí nad Labem, Präsident
Ing. Petr Medáček	Budyně nad Ohří, 1. Stellvertreter
Ing. Jiří Anděl, CSc.	Děčín, 2. Stellvertreter
Vladimír Lipský	Geschäftsführer EL
Ing. Josef Bíža	Lázně Mšené
Zuzana Schwarz Bařtipánová	Bílina
Petr Pípal	Dubí
Pavel Urx	Benešov nad Ploučnicí
Lukas Wunsch	Litoměřice
Štěpánka Janstová	Tisá
Robert Holec	Dolní Poustevna
Jan Doubrava	Česká Kamenice
Vladimír Šuma	Vorsitzender KK

Präsidium der EUROREGION ELBE/LABE

Vertreter/in	Funktion
Dirk Hilbert	Co-Präsident
Mgr. Ing. Petr Nedvědický	Co-Präsident
Daniel Brade	Stellvertreter
Ing. Petr Medáček	Stellvertreter

Manuela Förster	weiteres Mitglied
Ing. Jiří Anděl, CSc.	weiteres Mitglied
Rüdiger Kubsch	Geschäftsführer KG Euroregion
Mgr. Vladimír Lipský	Geschäftsführer Euroregion Labe

Gremien der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Vertreter/in	Vertreter/in für
Veit Böhm	Landeshauptstadt Dresden
Ingo Flemming	
Margot Gaitzsch	
Dirk Hilbert	
Tilo Kießling	
Caroline Lentz	
Andrea Mühle	
Christian Pinkert	
Tanja Schewe	
Mario Schmidt	
Martin Schulte-Wissermann	
Torsten Schulze	
Uwe Vetterlein	
NN (Vertretung durch Viola Vogel)	
NN	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Daniel Brade	
Manfred Elsner	
Frank Fiebiger	
Manuela Förster	
Tobias Fuchs	
Robert Kühn	
Tobias Kummer	
Martin Kusic	
Frank Richter	
Lutz Richter	
Ralf Thiele	
Jens Willmuth	Große Kreisstadt Pirna
Uwe Gebauer	
Bernd Köhler (<i>im Mai 2022 verstorben</i>)	
Tilo Kloß (<i>ab November 2022</i>)	Große Kreisstadt Dippoldiswalde
Kerstin Körner	

Arbeitsausschuss der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Vertreter/in	Funktion bzw. Verhinderungsvertreter/in
Dirk Hilbert	<i>Präsident</i>
Daniel Brade	<i>Vizepräsident</i>
Manuela Förster	<i>Vizepräsident/in</i>
Tilo Kießling	<i>weiteres Mitglied des Vorstandes</i>
Rüdiger Kubsch	<i>Geschäftsführer</i>
Ingo Flemming	Veit Böhm
Martin Schulte-Wissermann	
Torsten Schulze	Andrea Mühle
Uwe Vetterlein	Christian Pinkert
Tobias Fuchs	Frank Fiebiger
Bernd Köhler	Uwe Gebauer
Kerstin Körner	Linda Knetsch

Vorstand der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Vertreter/in	Funktion
Dirk Hilbert	Präsident
Daniel Brade	Vizepräsident
Manuela Förster	Vizepräsident/in
Tilo Kießling	weiteres Mitglied
Rüdiger Kubsch	Geschäftsführer

Gremien des Gemeindeverbandes Euroregion Labe

Mitgliederversammlung (Sněm)

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Gemeinden in der Euroregion Labe bilden deren Mitgliederversammlung. Die Mitgliedsgemeinden der Euroregion Labe sind:

Benešov n. Pl.	Bílina	Brňany	Brzánky	Budyně n. Ohří
Bynovec	Černouček	Česká Kamenice	Chlumec	Chotiněves
Chudarov	Děčín	Dlažkovice	Dobkovice	Dolánky n. Ohří
Dolní Poustevna	Dubí	Evaň (a Horka)	Františkov n. Pl.	Horní Habartice
Hřensko	Huntířov	Janská	Jetřichovice	Jílové u Děčína
Krabčice	Krásná Lípa	Křešice	Kunratice	Kytlice
Libotenice	Lipová	Litoměřice	Lovečkovice	Lovosice
Malá Veleň	Malíč	Martiněves	Mikulášovice	Miřejovice
Mšené Lázně	Oleško	Petrovice	Prackovice n. L.	Přestavlký
Rochov	Siřejovice	Straškov-Vod.	Sulejovice	Telnice
Terezín	Tisá	Travčice	Třebívlice	Úpohlavý
Ústěck	Ústí n. L.	Velemín	Velké Žernoseky	Vlastislav
Zubrnice				

Rat der Euroregion Labe

Vertreter/in	Vertreter/in für / Funktion
Petr Nedvědický	Primator Ústí nad Labem, <i>Vorsitzender EL</i>
Petr Medáček	Bürgermeister Budyně nad Ohří, <i>1. Stellvertretender Vorsitzender EL</i>
Jiří Anděl	Vizeprimator Děčín, <i>2. Stellvertretender Vorsitzender EL</i>
Josef Bíža	Bürgermeister Lázně Mšené
Zuzana Schwarz Bařtipánová	Bürgermeister Bílina
Petr Pípal	Bürgermeister Dubí
Pavel Urx	Bürgermeister Benešov nad Ploučnicí - <i>trat im Laufe des Jahres zurück</i>
Lukas Wunsch	Vizebürgermeister Litoměřice
Tomáš Kratochvíl	Bürgermeister Tisá
Robert Holec	Bürgermeister Dolní Poustevna
Jan Doubrava	Bürgermeister Telnice
Vladimír Šuma	Vizebürgermeister Lovosice , <i>Vorsitzender KK</i>
Vladimír Lipský	<i>Geschäftsführer EL</i>

Kontrollkommission der Euroregion Labe

Vertreter/in	Vertreter/in für / Funktion
Vladimír Šuma	Vizebürgermeister Lovosice, <i>Vorsitzender KK</i>
Jiří Šiller	Vizebürgermeister Dubí, <i>stellvertretender Vorsitzender KK</i>
Václav Doleček	Vizebürgermeister Česká Kamenice, <i>Mitglied</i>
Ing. Zbyněk Špička	Vizebürgermeister von Chlumec, <i>Mitglied</i>

Karte der EUROREGION ELBE/LABE



Gebiet der Euroregion Elbe/Labe



Mitglieder der Euroregion Elbe/Labe

- 1 Janská
- 2 Horní Habartice
- 3 Malá Veleň
- 4 Dobkovice
- 5 Velká Žernoseky
- 6 Malč
- 7 Mísejovice
- 8 Sulejovice
- 9 Úpohlavy
- 10 Dolánky n.O.
- 11 Oleško